



HaLT Berlin

Frühintervention für riskant Alkohol konsumierende Kinder und Jugendliche

HaLT Newsletter IX

Februar 2017

HaLT Berlin konnte auch im Jahr 2016 neue Kooperationen mit Berliner Krankenhäusern vereinbaren. Nunmehr fährt HaLT 12 Krankenhäuser mit insgesamt 38 kooperierenden Stationen an, um Kindern und Jugendlichen mit akuter Alkoholintoxikation und deren Angehörigen noch direkt am Krankenbett eine psychosoziale Beratung anzubieten.

Kooperierende Krankenhäuser

Sana Klinikum Lichtenberg
Vivantes Klinikum im Friedrichshain
Vivantes Klinikum Neukölln
Helios Klinikum Emil von Behring
Helios Klinik Berlin – Buch
Charité Klinikum - Campus Virchow
Charité Klinikum - Campus Benjamin Franklin
St. Joseph Krankenhaus Tempelhof
DRK Kliniken Berlin - Westend
Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge
Evangelische Elisabeth Klinik

Um die betroffenen jungen Menschen noch direkt im Krankenhaus beraten zu können, ist HaLT unter der **Hotline 0177 / 6820910** jederzeit zu erreichen.

Da an den **Wochenenden** häufiger junge Menschen mit akuten Alkoholvergiftungen in Krankenhäuser eingeliefert werden, rufen die HaLT-Mitarbeiter/innen direkt auf den Stationen an und verschaffen sich einen Überblick über das Klienten/-innenaufkommen. Im Anschluss fahren sie dann direkt in die Krankenhäuser, beraten die Betroffenen sowie deren Angehörige zu relevanten Themen rund um den riskanten Konsum von Alkohol.

Aber auch **innerhalb der Woche** können Kinder und Jugendliche mit Alkoholintoxikation über die **Hotline 0177 / 6820910** an HaLT vermittelt werden.



HaLT - Ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung SPI und des Caritasverbandes im Erzbistum Berlin e.V.

Große Hamburger Straße 18 // 10115 Berlin
Tel.: 030 / 666 33 434
info@halt-berlin.de // www.halt-berlin.de



Klienten/-innen - Aufkommen

Im Jahr 2016 konnten so insgesamt 428 Klienten/-innen durch HaLT beraten werden, darunter waren 233 Kinder und Jugendliche, die mit einer Alkoholintoxikation in einem Krankenhaus medizinisch versorgt werden mussten. Darüber hinaus nahmen 131 Eltern und 64 Peers eine Beratung in Anspruch.

Kooperation mit den Berliner Krankenhäusern

Die meisten Klienten/-innen wurden im Jahr 2016, wie auch schon in den Vorjahren, vom Charité Klinikum Campus-Virchow (Bezirk Mitte) mit 70 Fällen vermittelt, gefolgt vom St. Joseph Krankenhaus in Tempelhof mit 44 Fällen.

In den Krankenhäusern Vivantes Friedrichshain, Charité-Campus Benjamin Franklin und DRK Klinikum Westend sind die Klienten/-innenvermittlungen auch im Jahr 2016 deutlich zurückgegangen. Für das Jahr 2017 sollen die Kooperationsbeziehungen mit den relevanten Stationen in diesen Krankenhäusern intensiviert werden, so dass wir auch hier alle betroffenen Jugendlichen mit dem HaLT spezifischen Beratungsangebot versorgen können.

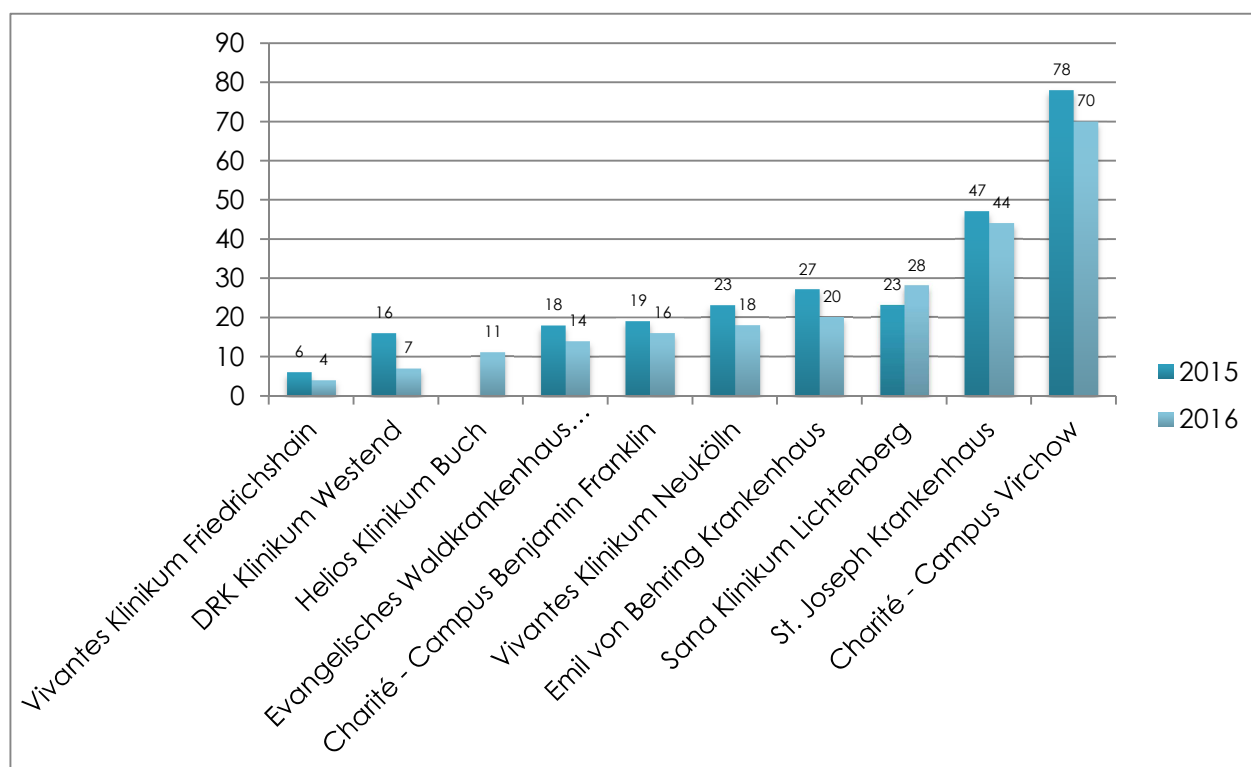


ABBILDUNG 1: HALT KLIENTEN/ -INNEN VERTEILUNG IN DEN BERLINER KRANKENHÄUSERN, 2015-2016

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei den Krankenhäusern Berlins und allen anderen Partnern für die gute Zusammenarbeit bedanken!



HaLT - Ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung SPI und des Caritasverbandes im Erzbistum Berlin e.V.

Große Hamburger Straße 18 // 10115 Berlin
Tel.: 030 / 666 33 434
info@halt-berlin.de // www.halt-berlin.de



Klienten/-innen – Entwicklungen und Trends

Geschlechterverhältnis

Im Gegensatz zum Vorjahr haben die Beratungen der Mädchen unter den an HaLT vermittelten Jugendlichen in 2016 stark zugenommen. Wie in Abb. 2 ersichtlich, betrug 2015 der Gesamtanteil der Mädchen noch 47% und 2016 bereits 62%. Anteilig waren also fast 2/3 der Gesamtklienten/-innen von HaLT Mädchen.

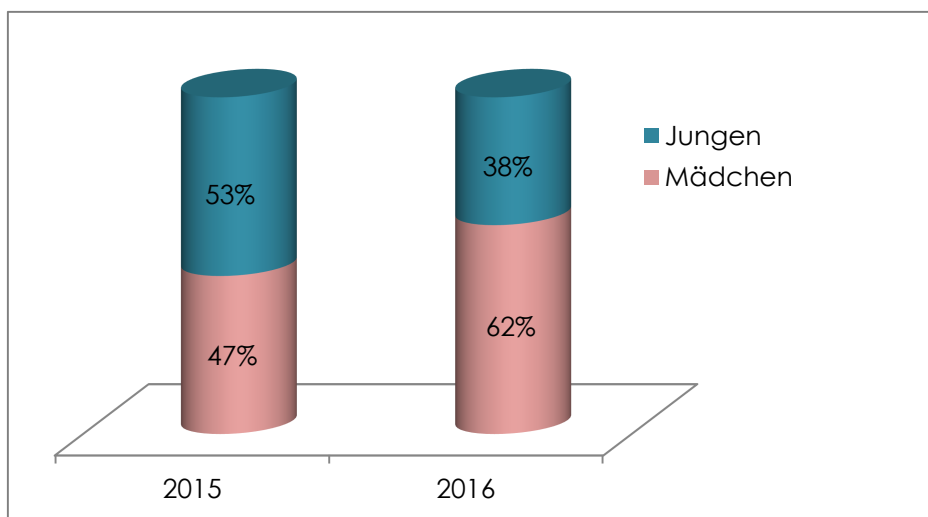


ABBILDUNG 2: ALKOHOLINTOXIKIERTE KLIENTEN/-INNEN GESCHLECHTERVERHÄLTNIS 2015-2016

Insbesondere in den unterschiedlichen Altersgruppen (Abb. 3) fällt ein Ungleichgewicht hinsichtlich der geschlechtlichen Verteilung auf. In der Altersgruppe der 9-14-Jährigen waren Mädchen fast um ein Fünffaches häufiger vertreten als Jungen.

Auch in der Gruppe der 15-17-Jährigen wurden 21 Mädchen mehr beraten als Jungen.

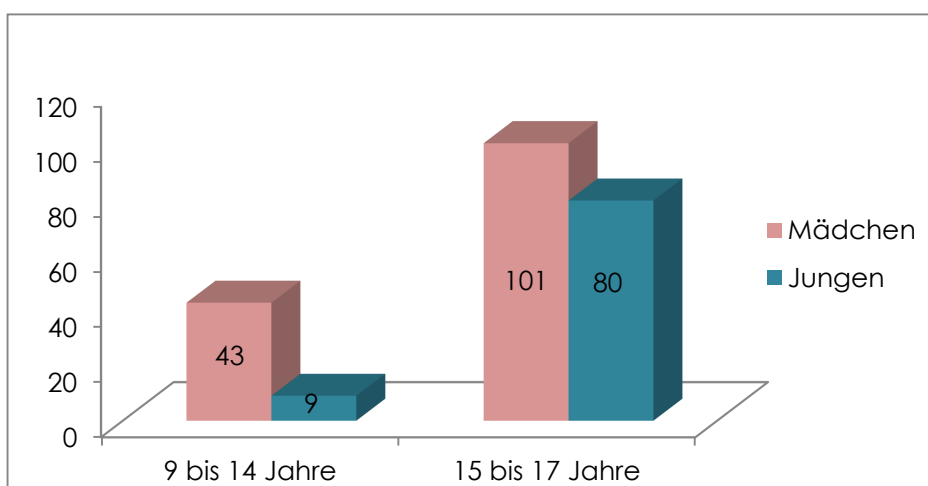


ABBILDUNG 3: ALKOHOLINTOXIKIERTE KLIENTEN/-INNEN NACH GESCHLECHT UND ALTER 2016

Alter

Das Durchschnittsalter aller intoxikierten Klienten/-innen im Jahr 2016 betrug 15,4 Jahre (N=233). Die Mädchen waren im Durchschnitt 15,2 Jahre, die Jungen 15,8 Jahre alt. Die jüngste Klientin war 12 Jahre und der jüngste Klient 11 Jahre alt. Wie aus Abb. 4 hervor geht, gehörten die 15-Jährigen sowie 16-Jährigen zu den größten Altersgruppen mit jeweils 27%.

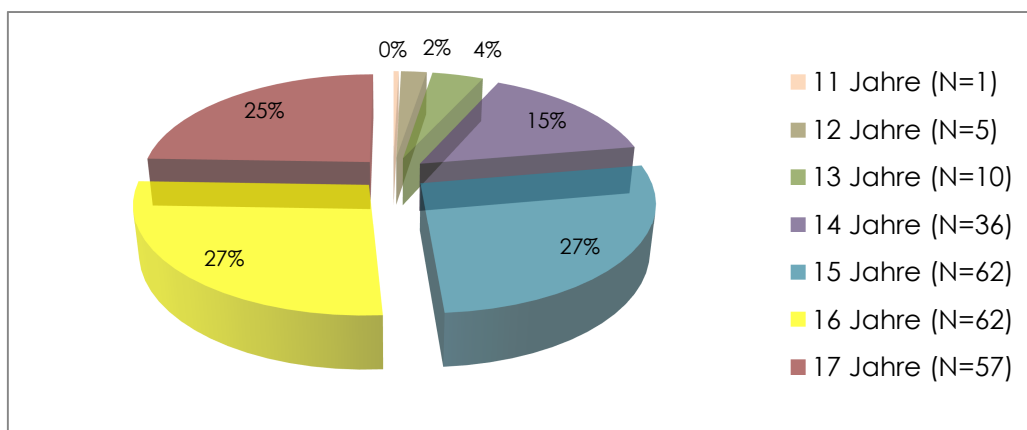


ABBILDUNG 4: KLIENTEN/-INNEN VERTEILUNG NACH ALTER, 2016

Promillewert und Mischkonsum

Der durchschnittliche Promillewert der von HaLT beratenen jungen Menschen ist im Vergleich zu den Vorjahren gesunken und lag im Jahr 2016 bei 1,7‰.

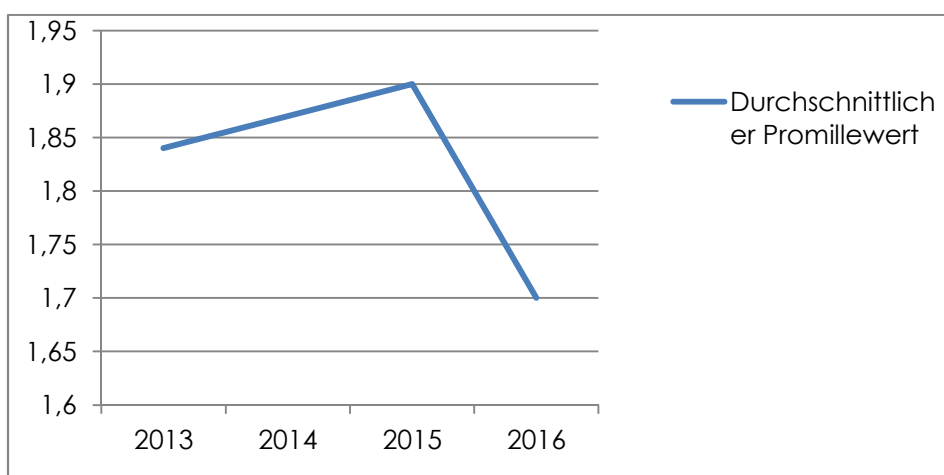


ABBILDUNG 5: DURCHSCHNITTLICHER PROMILLEWERT, 2013-2016

Mischkonsum in direkter Verbindung mit der Intoxikationssituation: 9x THC und 5x andere Drogen (z.B. Ecstasy oder LSD). Regelmäßig bzw. riskant wurden in 47 Fällen THC und in 10 Fällen andere Drogen (z.B. Speed, Kokain oder Ecstasy) konsumiert.